

«Elf Tage OLMA sind ein wunderschöner Ausnahmezustand – für alle Sinne»

Die 82. OLMA steht kurz bevor. Verwaltungsratspräsident Thomas Scheitlin und CEO Christine Bolt sprechen im Doppel-Interview über Genuss, Spitzenleistung im Team und die Zukunft der Messe.

Interview: Laurien Inauen

Thomas Scheitlin, Christine Bolt – das Motto der diesjährigen OLMA lautet «Gnüsse a de OLMA». Was bedeutet Genuss für euch persönlich?

Thomas Scheitlin: Genuss ist für mich vor allem Begegnung: Gemeinsam essen, trinken, diskutieren – und diese besondere Stimmung spüren, die entsteht, wenn Menschen zusammenkommen. Aber auch eine Fahrt mit dem Bike durch den Wald oder entlang der Sitter ist für mich Genuss pur.

Christine Bolt: Für mich hat Genuss viel mit Leichtigkeit zu tun. Mit Freundinnen und Freunden lachen, tanzen, bei einem Glas Wein gute Gespräche führen – in einem Umfeld, in dem man sich einfach wohlfühlt. Ebenso geniesse ich die Natur, sei es beim Wandern im Alpstein oder bei einem Picknick mit Aussicht.

Thomas, für dich ist es die letzte OLMA als Verwaltungsratspräsident. Du wirst bestimmt oft auf deine Nachfolge angesprochen. Was kannst du bereits sagen?

Thomas Scheitlin: Wir haben den Prozess sorgfältig aufgesetzt und sind im Zeitplan. Erste Gespräche laufen, weitere folgen nach der OLMA. Gesucht ist eine Persönlichkeit, die strategisch denkt und handelt, innovationsfreudig ist und Führungserfahrung auf Geschäftsleitungsebene mitbringt. Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger wird an der Generalversammlung im April 2026 gewählt. Für mich persönlich ist es der richtige Zeitpunkt. Ich habe die Verantwortung mit Stolz getragen – und darf sie in einer starken Phase übergeben.

Christine, eine OLMA auf die Beine zu stellen, ist ein gewaltiger Kraftakt. Wie gelingt das?

Christine Bolt: Die OLMA ist ein Grossanlass auf Champions-League-Niveau. Mit Melanie Frei und Pascale Lüthi haben wir zwei engagierte Co-Messeleiterinnen, die sowohl die OLMA als auch die OFFA umsichtig führen. Dahinter steht ein professionelles Projektteam, das monatelang intensiv arbeitet – operativ wie strategisch. Denn wir planen nicht nur die elf Messetage, sondern denken schon heute darüber nach, wie wir die OLMA weiterentwickeln, damit sie auch in zehn Jahren noch so erfolgreich und beliebt ist. Die OLMA ist eine Teamleistung, an der viele Mitarbeitende voller Leidenschaft und Ausdauer mitwirken.

Lohnt es sich, so weit in die Zukunft zu blicken – sind Messen noch zeitgemäss?

Thomas Scheitlin: Absolut. Messen haben sich immer wieder neu erfunden. Menschen wollen Produkte nicht nur sehen, sondern anfassen, riechen, schmecken, ausprobieren. Dieses Bedürfnis ist zeitlos und durch nichts Digitales zu ersetzen.

Christine Bolt: Live-Kommunikation bleibt im Marketing die Königsdisziplin mit der höchsten Kontaktqualität. Begegnung, Austausch, Erlebnisse mit allen Sinnen – das macht eine Messe einzigartig. Mit dem Motto «Gnüsse a de OLMA» bringen wir das auf den Punkt. Darum schaut die ganze Schweiz im Herbst nach St.Gallen – die OLMA ist nicht ohne Grund die erfolgreichste und beliebteste Publikumsmesse der Schweiz. Dahinter steckt viel Arbeit: Die

Olma Messen investieren seit jeher in die Entwicklung der Messe, in die Erlebnisqualität und in die Beziehungen zu den Ausstellenden und Besuchenden.

Wie stehen die Olma Messen St.Gallen AG heute da?

Thomas Scheitlin: Die Olma Messen sind operativ sehr gut unterwegs und spielen national in der Top-Liga. Mit einer klaren Strategie, starken Marken und einer flexiblen Organisation sind die Olma Messen bestens aufgestellt, um Chancen zu nutzen und sich weiterzuentwickeln.

Christine Bolt: Ich erlebe jeden Tag, mit wie viel Energie und Freude unser Team arbeitet – und das trotz herausfordernder und hart umkämpfter Märkte. Wir haben ein modernes Führungsverständnis mit flachen Strukturen und viel Eigenverantwortung der Mitarbeitenden. Sie können mitbestimmen und gestalten, was die Motivation und die Teamleistung zusätzlich stärkt. Wir sind gut aufgestellt und fit für die Zukunft.

Worauf freut ihr euch persönlich an der OLMA 2025?

Christine Bolt: Für mich ist es dieses besondere Lebensgefühl, das elf Tage lang über St.Gallen liegt. Man spürt überall die festliche Stimmung, insbesondere auf dem OLMA-Gelände und in seiner Umgebung – die Gerüche, die vielen Eindrücke auf einmal. Es ist ein Eintauchen in eine andere Welt, die es so nur an der OLMA gibt. Elf Tage OLMA sind ein wunderschöner Ausnahmezustand – für alle Sinne. Gespannt bin ich auch auf die Sonderschau der OST, in der sich alles um Künstliche Intelligenz dreht.

Thomas Scheitlin: Für mich ist es der Gastkanton Wallis. Der grosse Umzug mit über 700 Mitwirkenden wird sicher ein Höhepunkt. Die Stimmung in der Stadt und entlang der Umzugsroute wird mein OLMA-Herz höherschlagen lassen. Und wie jedes Jahr mache ich meinen regelmässigen Rundgang durch den Auftritt des Gastkantons – Leute treffen, Erfahrungen unserer Gäste aufnehmen und vielleicht ein Raclette aus dem Raclette-Roboter probieren.